

PRESSEINFORMATION

**Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied**

Bearbeiterin
Christiane Conzen

E christiane.conzen@staedtetag-bw.de
T 0711 22921-48
F 0711 22921-42

Az 047.43 - P 364/2020 · Co

02.06.2020

Mehr als 1.000 Ladepunkte im Projekt „LINOx BW“ zur Senkung der Stick- stoffbelastung in Baden-Württemberg

Stuttgart. Das Verbundprojekt „LINOx BW“ unter Federführung des Städtetags Baden-Württemberg ermöglicht den Aufbau von Ladepunkten in Kommunen in Baden-Württemberg, in denen 2018/2019 NO_x-Grenzwertüberschreitungen festgestellt wurden. Mehr als 1.000 Ladepunkte in 23 dieser 26 Kommunen wurden seit Dezember 2018 bereits gefördert.

Das Verbundprojekt „Aufbau von Ladeinfrastruktur zur Reduktion der NO_x-Belastungen in Baden-Württemberg“ (kurz LINOx BW) will durch den Aufbau von Ladeinfrastruktur im privaten und halb-öffentlichen Bereich eine nachhaltige Verbesserung der Luftqualität erreichen. Gleichzeitig wird mit der Förderung eine kostengünstige und volkswirtschaftlich sinnvolle Ladeinfrastruktur ins Verteilnetz integriert. Die Wirkung der Maßnahmen in den einzelnen Kommunen auf die Stickstoffbelastung wird durch eine übergreifende gemeinsame Forschung analysiert. Die Forscher untersuchen zudem Fragen zur Nutzung und Lademanagement, zu Nutzerakzeptanz sowie zu den Prozessen beim Aufbau von Ladeinfrastruktur

Mehr als 1.000 Ladepunkte in 23 Kommunen

Mit der jüngsten Zuwendung an die Energiedienst Holding GmbH werden bereits mehr als 1.000 Ladepunkte gefördert. Die Energiedienst Holding treibt mit insgesamt 50 Ladepunkten den Ausbau der Ladeinfrastruktur für e-Carsharing im Stadtgebiet von Freiburg i.Br. voran. Ergänzt wird dieses Angebot mit bereits mehr als 120 öffentlichen Ladesäulen im

Raum Südbaden. „Die Förderung durch LINOx BW hilft uns, das Angebot des elektrischen Carsharings in Freiburg noch weiter zu verdichten. Geplant ist außerdem die Elektrifizierung von Standorten mit konventionellen Carsharing-Fahrzeugen“, freut sich Werner Zehetner, Leiter Projekte & Mobilität der Energiedienst Holding und Geschäftsführer mye-car GmbH. Über LINOx BW wird damit bereits in 23 der 26 betroffenen Kommunen Ladeinfrastruktur in unterschiedlichsten Anwendungen aufgebaut.

Der Schwerpunkt der Anwendungen liegt auf privatem Firmengelände, Fuhrparks und Betriebshöfen, aber auch Sozialdiensten, Einzelhandel, Parkhäusern oder Wohngebäuden. Die Ladeinfrastruktur reicht dabei von Steckdosen über Normalladesäulen bis zu vereinzelt Schnellladesäulen.

Neu: Auch Wohnungseigentümergeinschaften antragsberechtigt

Wohnungseigentümer und Mieter, die den Ausbau einer privaten Ladestation für E-Autos planen, können dies künftig leichter realisieren. Noch vor dem Beschluss des Bundeskabinetts vom 23. März 2020 zu einer umfassenden Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes, wurde in LINOx BW der Kreis der Antragsberechtigten erweitert: Ab sofort können sich auch Wohnungseigentümergeinschaften die Errichtung von Ladeinfrastruktur im Rahmen des Projektes fördern lassen. Bei rein privater Nutzung beträgt die Förderquote dabei 60 Prozent.

„Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Projektträger des BMWi ein Konzept entwickelt zu haben, das es erlaubt, jetzt auch Wohnungseigentümergeinschaften fördern zu können. Erst wenn auch am eigenen Tiefgaragenstellplatz geladen werden kann, wird Elektromobilität sich in der Breite durchsetzen können“, betont Dr. Susanne Nusser vom Städtetag Baden-Württemberg.

Zusatzinformation zum Sofortprogramm Saubere Luft 2017 bis 2022

Im Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 bis 2022“ stellt die Bundesregierung Kommunen mit besonders hoher NO_x-Belastung Fördermittel von 1,5 Milliarden Euro zur kurzfristigen und nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität zur Verfügung. LINOx BW wird im Rahmen dieses Sofortprogramms durch das BMWi mit fast zehn Millionen Euro gefördert. Das Programm „Saubere Luft“ ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung des gemeinsamen Ziels von Bund, Ländern und Kommunen, die verkehrsbedingten Schadstoff-

femissionen in Städten und Ballungsräumen zu verringern.

Beteiligte Projektpartner:

Der Städtetag Baden-Württemberg führt als Projektkoordinator gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart, den Forschungspartnern Institut Stadt|Mobilität|Energie (ISME) und Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung Baden-Württemberg (ZSW) sowie dem assoziierten Partner e-mobil BW GmbH - Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg – das Projekt durch.
